

Newsletter

Standardisierung und Erschließung

Nr. 17, August 2011

Editorial

Sommer, Sonne, Ferienzeit. Für die einen sind die Ferien schon zu Ende, andere warten darauf, dass es endlich losgeht. Unabhängig davon, ob der Urlaub für Sie schon Vergangenheit ist oder ob Sie sich noch darauf freuen, können Sie sich in der aktuellen Ausgabe unseres Newsletters über die neuesten Entwicklungen im Bereich Standardisierung und Erschließung informieren.

Wie üblich, können Sie Ihre Anregungen an die Adresse unter afs@dnb.de senden.

Unsere Themen

- Neues von MARBI
- PCC ISBD and MARC Task Force
- Bibliographic Framework Transition Initiative
- USA: Entscheidung für RDA
- Interview mit Barbara Tillett
- Gemeinsame Normdatei (GND)
- Dateneinspielungen in die PND, GKD und SWD
- ONIX for Serials Update
- Vergabe von ISSN für elektronische Ausgaben
- 36. Treffen der Direktoren der nationalen ISSN-Zentren
- Neuer ISSN Newsletter
- Facets of Knowledge Organization
- Jahrestagung der Gesellschaft für Klassifikation
- Gegenwart und Zukunft der Sacherschließung
- ISO-Norm 25964-1 veröffentlicht

Neues von MARBI

Die Tagesordnung der gemeinsamen Sitzungen des "MARC Advisory Committee" und des "Machine-Readable Bibliographic Information Committee" ("MARBI") war in diesem Sommer von den Themen RDA, Musikalien und Klassifikationen bestimmt. Die RDA sehen die Angabe von Attributen vor, die bislang in MARC 21 nicht vorgesehen waren, wie Erzeugung, Herstellung, Veröffentlichung und Vertrieb, Jahr des Copyrights, Sprache einer Expression, Institution in Beziehung zu einer anderen Institution, vollständigere Namensform, zusätzliche Angaben zu einer Körperschaft und Terme zur Kennzeichnung des Datenträgers in kontrollierter Form. Alle diese Angaben sind jetzt in MARC 21 möglich. Im Rahmen der RDA/MARC Working Group war vorbereitend auf die Sitzungen erneut intensiv diskutiert worden, ob auf Datensatzebene gekennzeichnet werden soll, dass ein Werk, eine Expression, eine Manifestation oder ein Exemplar beschrieben wird und so in MARC 21 ein Anfang zur Darstellung des RDA-Implementation-Szenarios 1 gemacht wird. Ein eigener Antrag dazu wurde nicht vorgelegt, wohl aber ein Bericht der RDA/MARC Working Group ("Report on the RDA/MARC Working Group Discussion of Identifying Entity Types in MARC Records"), der den Diskussionsstand schildert und einen Ausblick auf eine mögliche weitere Vorgehensweise bietet. Experimente mit Hilfe eines lokalen Feldes sollen in nächster Zeit erfolgen, um Erfahrungen zu sammeln, Hindernisse zu identifizieren und dann zu technischen Lösungen zu kommen.

Ein Antrag und ein Diskussionspapier zu Musikalien befassten sich mit Ergänzungen zu Opus-Angaben bzw. mit sehr detaillierten Angaben zur Besetzung. Hier werden in einem zweiten Schritt die favorisierten Lösungen im Januar 2012 erneut auf der Tagesordnung stehen.

Bei den Anträgen mit Bezug zu Klassifikationen gab es zwei DDC-basierte Papiere, die jetzt in Klassifikationsdaten die Angabe von geografischen Koordinaten und von Codes zu geografischen Gebieten ermöglichen und die in bibliografischen Daten und Normdaten die Angabe der verwendeten DDC-Ausgabe flexibler gestalten. Der deutsche Antrag, auf Feldebene die Institution zu kennzeichnen, die eine bestimmte Notation vergeben hat, war nicht auf DDC beschränkt, sondern bezog sich auf alle Arten von Klassifikationen. Konkreter Bedarf war die Unterscheidung, ob die DNB oder die ZDB eine an der DDC orientierte Sachgruppe vergeben hat. Auch dieser Antrag wurde angenommen. Hier könnte es interessant sein, die Sachgruppenangaben als DDC-Ausgabe deklariert zu erhalten, in MARC 21 als DDC-Grobklassifikation darzustellen und so noch besser international sichtbar zu werden.

Weitere Informationen: http://www.loc.gov/marc/marbi/an2011_age.html

PCC ISBD and MARC Task Force

Aus der Gruppe, die sich unter deutscher Beteiligung mit der systematischen Analyse des Formats MARC Bibliographic befasst, um die nach der ISBD erforderliche Granularität zu gewährleisten und im Gegenzug auf die Interpunktionszeichen nach der ISBD ("ISBD punctuation") verzichten zu können, gibt es nach intensiver Arbeit bisher nur einen internen Zwischenbericht, der vom "Standing Committee on Automation" (SCA) des "Program for Cooperative Cataloging" (PCC) angenommen und bestätigt worden ist. Im Laufe des Herbstes wird daraus eine endgültige Version erstellt, die dann für Januar 2012 zur Veröffentlichung bestimmt ist.

Weitere Informationen: <http://www.loc.gov/catdir/pcc/ISBD-TaskForce.html>

Bibliographic Framework Transition Initiative

Die Library of Congress hat im Mai 2011 mitgeteilt, dass infolge der technischen Rahmenbedingungen und anderer Gegebenheiten und zeitgleich mit den Entwicklungen rund um den neuen Erschließungsstandard Resource Description and Access (RDA), die zukünftigen Strukturen und Prozesse der bibliografischen Arbeit neu betrachtet werden müssen.

Deanna Marcum, Associate Librarian for Library Services der Library of Congress, leitet eine neue Initiative, deren Aufgabe es ist, aktuelle und künftige Umgebungsparameter zu analysieren und zu identifizieren, was für die Bibliotheksbenutzer wichtig ist. Dabei sollen unter anderem verschiedene Datenformate (einschließlich MARC 21) daraufhin untersucht werden, welche der dort festgelegten Aspekte erhalten bleiben sollen, mit dem Ziel, diese hin zu einem zukunftsfähigen Format weiterzuentwickeln.

Dabei ist auch geplant, mit dem Semantic Web und den Linked-Data-Prinzipien zu experimentieren, um deren Potenzial für die Bibliothekswelt zu erkunden und um zu identifizieren, was getan werden muss, um dieses Potenzial auszuschöpfen. Neben einigen anderen Punkten soll explizit auch darüber nachgedacht werden, wie bereits vorhandene Daten künftig in neue Systeme überführt werden können.

Ab Herbst 2011 beabsichtigt die Library of Congress das Thema weiter zu verfolgen, Vorgehensweisen zu entwickeln, Kooperationspartner zu identifizieren und Zeitpläne zu erstellen.

Weitere Informationen: <http://www.loc.gov/marc/transition>

USA: Entscheidung für RDA

Mitte Juni 2011 haben die Library of Congress und die beiden US-amerikanischen nationalen Fachbibliotheken, National Library of Medicine und National Agricultural Library ihre Entscheidung über eine Einführung der RDA bekannt gegeben. Demnach beabsichtigen sie die RDA einzuführen. Bis es soweit sein kann, sollen bestimmte Anpassungen vorgenommen werden und Voraussetzungen erfüllt sein, so dass der tatsächliche Beginn der Katalogisierung mit dem neuen Standard nicht vor dem 1. Januar 2013 liegen soll. Grundlage für die Entscheidung ist der Bericht des U. S. RDA Test Coordinating Committee.

Zu den im Bericht aufgeführten Anpassungen im Vorfeld einer Übernahme des Standards gehören u. a. die Formulierung des Regelwerkstextes in verständlichem und einfachem Englisch, Verbesserungen der Funktionalitäten des RDA-Toolkits, Fortschritte im Hinblick auf eine Ablösung des Datenformates MARC 21 sowie die Untersuchung prototypischer Verfahren und Systeme unter Nutzung des RDA Element Sets, inklusive der RDA Relationships. Dazu hat das U. S. RDA Test Coordinating Committee einen Plan vorgelegt, der die notwendigen Arbeitsschritte aufführt.

Weitere Informationen: <http://www.loc.gov/bibliographic-future/rda/>

Interview mit Barbara Tillett

Seit 2009 führt die Deutsche Nationalbibliothek (DNB) eine Reihe von Interviews mit Personen durch, die mit dem neuen Erschließungsstandard RDA in Verbindung stehen. Dieses Mal hat die DNB mit Dr. Barbara Tillett, der Leiterin des Bereichs Policy and Standards der Abteilung Acquisitions and Bibliographic Access der Library of Congress und Mitglied des Joint Steering Committee for Development of RDA (JSC), gesprochen. Barbara Tillett ist eine der führenden Persönlichkeiten innerhalb des bibliothekarischen Berufsstands, die dazu beiträgt, die bibliografische Kontrolle in die Zukunft zu führen und den Weg für neue Ideen wie die Virtuelle Internationale Normdatei (VIAF) und Linked Open Data ebnet, womit sie den Bibliotheksbenutzern weltweit gute Dienste erweist.

Frau Tillett berichtet unter anderem von ihren Erfahrungen beim US RDA Test, spricht von den Plänen des JSC für das weitere Vorgehen und erläutert, warum der internationale Standard RDA ein wichtiger Baustein bei der Positionierung der Bibliotheken für die Zukunft ist.

Weitere Informationen: http://www.d-nb.de/standardisierung/pdf/interview_tillett_en.pdf

Gemeinsame Normdatei (GND)

Auch das erste Halbjahr 2011 stand für das GND-Projekt im Zeichen der Kooperation mit den Projektpartnern. Zahlreiche Abstimmungsverfahren konnten in der Arbeitsgruppe GND sowohl insgesamt als auch getrennt mit den Aleph- bzw. den Pica-Partnern erfolgreich durchgeführt werden.

Nach dem derzeitigen Stand der Vorbereitungen in den Verbänden und in der DNB kann der im November 2010 zusammen mit der AG Verbund für das Projekt GND vereinbarte Zeitplan gehalten werden. Der gemeinsame Umstieg der Deutschen Nationalbibliothek und der Verbundsysteme wird im ersten Quartal 2012 liegen. Der genaue Termin wird Ende Oktober 2011 in einer Sitzung der Arbeitsgruppe GND, der die AG Verbund die Terminplanung übertragen hat, festgelegt.

Format

Eine erste Formatdokumentation des GND-MARC-21-Formats, Version 1.0 wurde erstellt und Mitte April 2011 den Datenbeziehern der DNB und den Expertengruppen zusammen mit Testbeispielen zur Verfügung gestellt. Mitte August wurde eine überarbeitete Version 1.1 mit einem ebenfalls aktualisierten Testdatenset versandt.

Migration der Daten

Die Migration der Daten für die GND erfolgt in einem iterativen Stufenverfahren. Mit der Stufe 1 der Datenmigration wurde der GND-Gesamtbestand Mitte März 2011 erstmals an die Projektpartner ausgeliefert. Im Zeitraum März bis Anfang Juli wurde die Spezifikation für die Stufe 2 erstellt, die fachlichen Anforderungen abgestimmt, die Programmierung durchgeführt und die Auslieferung des zweiten GND-Gesamtbestandes erfolgte Anfang Juli 2011.

Aufgrund einer detailliert durchgeführten Aufwandsabschätzung wird eine dritte Migrationsstufe für die GND als unbedingt notwendig erachtet. Sie wird im Zeitraum August bis November 2011 durchgeführt werden.

Übergangsregeln

Bis Anfang Mai 2011 wurden die Regelvorlagen für die Übergangsregeln in eine Textfassung gebracht und den Expertengruppen Formalerschließung, Normdaten und Sacherschließung sowie der Arbeitsgruppe Musik vorgelegt. In einer gemeinsamen Sitzung dieser Expertengruppen am 26. und 27. Mai 2011 wurde der weitaus größte Teil der Vorlagen abgestimmt.

Im Anschluss an die gemeinsame Expertengruppensitzung fand eine erneute Abstimmungsrunde für noch ausstehende Regeln und etwaige redaktionelle Präzisierungen und Kommentierungen einzelner Regeln statt. Im Anschluss daran wurde in der DNB begonnen, die Regeltexte auszuformulieren und in eine Vorlageform für die Abstimmung im Standardisierungsausschuss am 5. Oktober 2011 zu bringen. Der mehrjährige Abstimmungsprozess mit den Kooperationspartnern im GND-Projekt kommt an dieser Stelle zu einem Abschluss.

Darüber hinaus bilden die Übergangsregeln einen festen Bestandteil des Arbeitspakets Schulungen.

Schulungen

Im Arbeitspaket Schulungen werden Anwendungs- und Katalogisierungsregeln für die Erfasser der Normdatensätze erarbeitet. Die am GND-Projekt beteiligten Partner haben vereinbart, die Schulungsunterlagen für die Gemeinsame Normdatei kooperativ zu erarbeiten. Hierfür hat sich eine eigene Arbeitsgruppe gebildet, die die Arbeiten zusammen mit der DNB durchführt. Der Gruppe gehören Vertreter aller deutschen Verbände, des OBV und der ZDB an.

Ende März 2011 wurde ein Schulungskonzept für den Umstieg auf die GND in der DNB und in den Verbundsystemen erarbeitet. Die Schulungen der Mitarbeiter sollen zeitnah an der Einführung der GND durchgeführt werden (ca. zwei Monate vor Inbetriebnahme der GND).

Nach den ersten Vereinbarungen Mitte Juli wurde begonnen, einen Erfassungsleitfaden zu erstellen, der sich an den ZETA-Richtlinien orientiert. Die DNB hat hierzu eine Formatübersicht, ausgehend

von Pica3, vorgelegt. Die Aleph-Verbünde werden den Erfassungsleitfaden für die Aleph-Anwender auf Basis der Pica-Beschreibungen gemeinsam erarbeiten, werden damit jedoch erst zu einem späteren Zeitpunkt (voraussichtlich Mitte September 2011) beginnen.

Zielsetzung des Projekts Gemeinsame Normdatei (GND) ist die Zusammenführung der zurzeit getrennt gehaltenen überregionalen Normdateien GKD, PND, SWD und der Einheitssachtitel-Datei des Deutschen Musikarchivs in einer Gemeinsamen Normdatei. Am GND-Projekt sind neben der Deutschen Nationalbibliothek alle Bibliotheksverbünde im deutschsprachigen Raum sowie die Zeitschriftendatenbank (ZDB) beteiligt.

Dateneinspielungen in die PND, GKD und SWD

In diesem Jahr werden, im Vorfeld der GND-Umstellung, verstärkt regionale und lokale Normdatenbestände in die überregionalen Normdateien eingespielt. Von besonderer Bedeutung ist die damit einhergehende Bildung eines überregionalen Identifiers, der die Basis für die Verlinkung diverser Anwendungen über die Normdateien bildet. Des Weiteren wird eine Angleichung der Datenbestände zwischen den überregionalen Normdateien und den parallel bestehenden Verbund-Normdateien erreicht.

Bereits im April 2010 wurden größere regionale Normdatenbestände aus dem Bibliotheksverbund Bayern (BVB) in die Personennamendatei (PND) und die Gemeinsame Körperschaftsdatei (GKD) integriert. Voraussichtlich Ende September 2011 werden weitere regionale Normdatenbestände eingespielt. Das größte Kontingent wird aus dem Hochschulbibliothekszentrum des Landes Nordrhein-Westfalen (hbz) kommen. Hier wird folgender Zuwachs erwartet: ca. 1,45 Mio. PND-Sätze, 140.000 GKD-Sätze und 30.000 SWD-Sätze. Vom Gemeinsamen Bibliotheksverbund (GBV) werden ca. 200.000 Datensätze in die PND übernommen. Außerdem steht die Integration von Personensätzen aus dem Kunstbibliotheken-Fachverbund Florenz-München-Rom (ca. 200.000 Sätze) und aus dem Deutschen Dokumentationszentrum für Kunstgeschichte - Bildarchiv Foto Marburg (ca. 30.000 Sätze) bevor. Über die konkreten Termine der Einspielung und die Modalitäten der Auslieferung werden die Datenbezieher rechtzeitig informiert.

ONIX for Serials Update

Die Formatspezifikationen für ONIX for Serials wurden im Juni 2011 von EDItEUR in Zusammenarbeit mit NISO aktualisiert.

ONIX for Serials ist ein sehr granulares und erweiterbares Format für den Austausch von Metadaten über fortlaufend erscheinende und zu subscribierende Produkte. Abhängig von dem jeweiligen Anwendungsfall, kann ONIX for Serials zum Beispiel dafür eingesetzt werden, um Metadaten über Zeitschriftentitel, Bestandsnachweise, Subskriptionspakete oder Informationen zu neu erscheinenden Ausgaben einer Zeitschrift zu transportieren. Insofern kann ONIX for Serials auch den Kommunikations- und Beschaffungsprozess zwischen Verlagen, Vertriebsplattformen und Bibliotheken erleichtern. Dafür stehen folgende Formate innerhalb dieser Formatfamilie zur Verfügung: ONIX Serials Products and Subscriptions (SPS), Serials Online Holdings (SOH) und Serials Release Notification (SRN).

Am Ende des letzten Jahres hat eine EDItEUR/NISO-Arbeitsgruppe einen Vorschlag zur Erweiterung von ONIX for Serials vorgelegt, damit dieser Standard zukünftig sowohl für den Austausch von Metadaten für die klassischen Zeitschriften als auch für ähnlich zu beschreibende Online-Produkte - wie E-Book-Pakete, Datenbanken oder andere laufende Abonnements - angewendet werden kann.

Nach einem Review-Prozess, an dem u. a. auch Wiley, Springer und die Deutsche Nationalbibliothek beteiligt waren, wurden die aktualisierten Spezifikationen und XML-Schemata auf der Website EDItEUR von EDItEUR im Juni 2011 veröffentlicht.

Weitere Informationen: <http://www.editeur.org/17/Serials/>

Vergabe von ISSNs für elektronische Ausgaben

Im Frühsommer diesen Jahres hat das ISSN Netzwerk europäische und amerikanische Verleger, bibliografische Dienstleister (wie z. B. Zeitschriftenagenturen), Digitalisierungszentren und die maßgeblichen bibliothekarischen Arbeitsgruppen im Bereich Standardisierung über die geplanten Änderungen für die ISSN-Vergabe für elektronische Parallelausgaben informiert und deren Stellungnahme erbeten. Die Umfrage wird derzeit ausgewertet. Die Ergebnisse werden auf dem jährlichen Treffen der Direktoren der nationalen ISSN-Zentren im Oktober in Sarajevo diskutiert. Im Anschluss daran sollen sowohl die in Sarajevo getroffenen Beschlüsse als auch die Ergebnisse der Umfrage veröffentlicht werden.

36. Treffen der Direktoren der nationalen ISSN-Zentren

Vom 5. bis 7. Oktober 2011 findet in Sarajevo das jährliche Treffen der Direktoren der Nationalen ISSN-Zentren statt. Themen sind u. a. RDA und FRBR sowie die Überarbeitung der derzeit gültigen Regelungen für die Vergabe von ISSN für Digitalisate und Smartphone bzw. Tablet-Computer-Veröffentlichungen.

Weitere Informationen: <http://issn-meeting2011.nub.ba/>

Neuer ISSN Newsletter

Im Juni 2011 ist die erste Nummer des neuen ISSN Newsletters erschienen. Der Newsletter wird vom internationalen ISSN-Zentrum herausgegeben und berichtet monatlich über Aktuelles aus der Welt der fortlaufenden Sammelwerke und der ISSN-Zentren.

Weitere Informationen: <http://www.issn.org/2-24144-Back-issues-of-ISSN-newsletter.php>

Facets of Knowledge Organization

Am 5. und 6. Juli 2011 hat die Konferenz der britischen Sektion der International Society for Knowledge Organization (ISKO-UK) in London stattgefunden. Die Konferenz mit dem Titel „Facets of Knowledge Organization“ würdigte Prof. Brian Vickery (1918-2009), der im Bereich des Information Retrieval viele Verdienste aufweist. Sein vor 50 Jahren erschienen Buch „On retrieval system theory“ hat bis heute eine gewisse Relevanz. Er beschäftigte sich mit Facettenklassifikationen, die in neuerer Zeit wieder an Bedeutung gewonnen haben. Die Konferenz bot unterschiedlichste Beiträge zur Wissensorganisation, die nicht nur als Powerpointfolien und Abstracts, sondern auch als MP3-Live-Mitschnitte auf der Homepage zugänglich sind.

Weitere Informationen: <http://www.iskouk.org/conf2011/programme.htm>

Jahrestagung der Gesellschaft für Klassifikation

Am 31. August und 1. September 2011 findet in Frankfurt die jährliche Tagung der Gesellschaft für Klassifikation statt. Traditionell gibt es ein bibliothekarisches Programm, das in diesem Jahr unter dem Motto „Inhaltserschließung 2011: Lösungen suchen – Visionen bewahren“ steht und in der Deutschen Nationalbibliothek Frankfurt stattfindet. Das Programm reicht von verschiedenen Beiträgen, sie sich mit einer verbesserten Darstellung und Nutzung inhaltserschließender Daten in Informationssystemen befassen bis zu Berichten über neue Ansätze der Erschließung.

Weitere Informationen: <http://permalink.gmane.org/gmane.culture.libraries.inetbib/19694>

Gegenwart und Zukunft der Sacherschließung

Am 6. und 7. Oktober 2011 veranstaltet die VDB-Kommission für Fachreferatsarbeit in der Deutschen Nationalbibliothek in Leipzig eine interdisziplinäre Fortbildung für Fachreferenten unter dem Motto „Gegenwart und Zukunft der Sacherschließung“. Auch hier werden innovative Ansätze der Erzeugung und Nutzung von Sacherschließung beleuchtet.

Weitere Informationen : <http://www.vdb-online.org/veranstaltungen/543/>

ISO-Norm 25964-1 veröffentlicht

Die Arbeit an der ISO-Norm 25964 „Information and Documentation - Thesauri and interoperability with other vocabularies“ zeigt Ergebnisse. Für den Teil 1 „Thesauri for information retrieval“ sind alle Stellungnahmeverfahren und redaktionellen Bearbeitungen abgeschlossen. Dieser Teil wurde am 8. August 2011 veröffentlicht. Am Teil 2 „Interoperability with other vocabularies“ wird intensiv gearbeitet. Der erste Entwurf soll als ISO DIS 25964-2 im Oktober 2011 von der Arbeitsgruppe an das Sekretariat gegeben werden.

Weitere Informationen: http://www.iso.org/iso/catalogue_detail.htm?csnumber=53657

Newsletter Standardisierung und Erschließung

ISSN 1862-5959

<urn:nbn:de:101-2011082209>

<http://www.dnb.de/standardisierung/afs/newsletter.htm>

Herausgeber:

Deutsche Nationalbibliothek, Arbeitsstelle für Standardisierung, Adickesallee 1,
60322 Frankfurt am Main

Für Fragen und Anregungen an die Redaktion wenden Sie sich bitte an: afs@dnb.de.

Wenn Sie den Newsletter künftig regelmäßig erhalten möchten, können Sie sich auf der Seite <http://lists.d-nb.de/mailman/listinfo/newsletter> anmelden.